

Werk

Titel: Gräfin Elise von Bernstorff, geborene Gräfin von Dernath

Jahr: 1896

Kollektion: Autobiographica

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN312429568

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN312429568>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=312429568>

LOG Id: LOG_0122

LOG Titel: Belvedere

LOG Typ: chapter

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN312429398

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN312429398>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=312429398>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

suchten Seraphine und ich, um unseren Kursus zu vollenden, die Liechtensteinsche Galerie, während die Kinder im Garten spazierten. Ich bedauerte sehr, dieses Vergnügen nicht noch öfter genießen zu können. Die drei Jahre meines hiesigen Aufenthalts benutzte ich recht wenig zum Sehen der interessanten Dinge. So geht es aber fast immer; man versäumt, bis es zu spät ist! Möge ich nur nicht einst beim Sterben dasselbe sagen; das wäre schrecklich und nur zu leicht möglich.“

In früheren Briefen hatte ich von ganzen auf dem Belvedere zugebrachten Vormittagen erzählt, während welcher Zeit die Kinder-
schar sich in den steifen dazu gehörigen Gartenanlagen vergnügten. Das lustige Schloß war vom Prinzen Eugen erbaut und der Garten von ihm im altfranzösischen Stil angelegt worden. Beides gefiel mir ganz besonders; ich glaubte den Geist des Helden darin umherwandeln zu sehen; sein Geschmaç, wenngleich dem des Zeitalters entsprechend, zeigte sich daselbst als gut, und die Sammlung der Kunstschätze sprach für seinen Kunstsin und seine Kenntnisse in dem Reich der Künste. Als wir zum letzten Mal noch unsere Lieblingsstücke der Reihe nach wieder durchgingen, um gewissermaßen einen letzten Abschied von ihnen zu nehmen, da hörten wir die Schlüssel in ihren Schließern sich drehen. Der Aufseher, vom Hunger getrieben, verschloß die Thüren mit dem Schläge drei Uhr, vergeßend, daß noch zwei Damen in den Galerien haften. Ein lauter Schreckensruf befreite uns wieder; aber da man zu Hause einen ebenso guten Appetit hatte wie hier, so waren wir dort mit großer Ungeduld erwartet worden, um so mehr, da ein Verstoß gegen die pünktliche Hausordnung etwas Unerhörtes war. Wir kehrten noch einmal zu dem Belvedere zurück, um in den unteren Räumen eine kürzlich aus Ambras bei Innsbruck dahin verpflanzte Sammlung von Rüstungen und Kunstwerken in Augenschein zu nehmen. Sie war im 17. Jahrhundert von einem Erzherzog Ferdinand angelegt worden. Eine Rüstung, die früher ein Rankau getragen, und das berühmte in Gold getriebene Salzfaß des Benvenuto Cellini nahmen meine Aufmerksamkeit am meisten in Anspruch. Die Arbeit des Benvenuto war mir merkwürdig, weil er sie in seiner von Goethe herausgegebenen Lebensgeschichte mit so großer Liebe und Freude beschreibt und selbst ebenso eingenommen davon ist wie sein Zeitalter, das sie bewunderte.